



Institut für Managementkompetenz (imk) mit der Saarbrücker Formel auf dem Wissenschaftssommer in Essen (09. - 15.06.2007)

Das Publikum des Essener Wissenschaftssommers ist ebenso bunt wie das Angebot der Aussteller. Unterschiedlichste Interessenten finden sich am Stand ein: von Zeitarbeitsfirmen verliehene Arbeiter, Existenzgründer von Behindertenwerkstätten, Betroffene vom Telekom-Streik, Arbeitssuchende, Angestellte, Ethik-Professoren, Schüler und Studierende. Sie alle wollen die Umwälzungen der neuen Arbeitswelt diskutieren: Kann und soll man ganze Belegschaften bewerten? Sind Mitarbeiter überflüssige Kostenfaktoren oder wirkliche Chance für die Unternehmen?

Ein Thema, das zieht – und zudem die Saarbrücker und Siegener Spitzenforschung im Personalmanagement widerspiegelt. „Seit Jahren setzen wir die Forschungstrends, wenn es um die Arbeitswelt geht: seien es die neuen Spielregeln der Arbeitswelt, sei es die Professionalisierung der Personalarbeit, sei es die Humankapitalbewertung“, so Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Lehrstuhlinhaber für Personalmanagement und Organisation an der Universität Siegen und **imk**-Geschäftsführer. Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz, Lehrstuhlinhaber für Organisation, Personal- und Informationsmanagement an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken und **imk**-Direktor, ergänzt: „Ziel unserer gemeinsamen Beteiligung ist es, die Humankapitaldiskussion in ihr positives Licht zu stellen und einer breiten Öffentlichkeit begreifbar zu machen, wie sie die wirtschaftliche Standortdebatte Deutschlands und die Passung jedes Einzelnen in die Arbeitswelt in Zukunft positiv beeinflussen kann“.

Kern der Präsenz der Universität des Saarlandes, der Universität Siegen und des **Instituts für Managementkompetenz (imk)** ist die Saarbrücker Formel – der an der Universität des Saarlandes entwickelte innovative Ansatz zur Bewertung des Humankapitals, der auf einer klaren personalwirtschaftlichen Logik basiert und am Ende einen Eurowert für die Belegschaft ermittelt.

„Ziehen Sie eine Karte!“ Das bunt gemischte Publikum wird mit Spielkarten angesprochen, entsprechend ihrer beruflichen Zugehörigkeit: Bürger, Arbeitnehmer, Journalisten, Arbeitgeber, Gewerkschafter, Politiker, Studenten, Schüler und Arbeitssuchende. Geweckt werden soll das individuelle Interesse für das Thema „Humankapital“: Was hat jeder Einzelne persönlich mit der Humankapitalbewertung zu tun? Wie kann er sie für seine Interessen nutzen? Der „Kreuzkönig“ (Karte für die Arbeitgeber) regt so etwa zum Nachdenken an, die Mitarbeiter nicht länger als reine Kostenfaktoren wahrzunehmen, sondern als Wertträger innerhalb des Unternehmens: Letztlich kann im Unternehmen ziemlich genau gesteuert werden, wie sich die Investitionen in das Personalvermögen amortisieren.

Durch den Einsatz eines speziell für den Wissenschaftssommer entwickelten Computerprogramms können sich die Besucher unmittelbar den Humankapitalwert ihres Unternehmens berechnen lassen. Es ergeben sich spannende und angeregte Debatten zu der Bewertung von Mitarbeitern, wobei

Kontaktadresse:

Institut für Managementkompetenz (*imk*), (<http://www.managementkompetenz.eu>)
Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Tel. 0271-740 3227, volker.stein@uni-siegen.de

im Diskussionsverlauf der Begriff des Humankapitals als Schreckgespenst deutlich verblasst.

Insgesamt lernen die Besucher interaktiv und spielerisch komplexe und gleichzeitig fortschrittliche Wissenschaft kennen. Sie erkennen dabei, dass die Zukunft unserer Arbeitswelt nicht von der Verweigerung sich abzeichnender Entwicklungen lebt, sondern von deren konstruktiver Mitgestaltung!

Das **Institut für Managementkompetenz (imk)** und die darin zusammengefassten Personalmanagement-Lehrstühle aus Saarbrücken und Siegen sind mit ihrem Kooperationsprojekt rund um die Saarbrücker Formel der einzige betriebswirtschaftliche Beitrag zum „Jahrmarkt der Wissenschaften“ des Wissenschaftssommers 2007. Die Beteiligung wurde nach erfolgreichem Durchlaufen eines Begutachtungsprozesses möglich.

Der Wissenschaftssommer findet seit dem Jahr 2000 jährlich in unterschiedlichen deutschen Städten statt: Als „Wissenschaftsfestival“ will er die Öffentlichkeit neugierig machen auf Themen und Ideen aus Wissenschaft und Forschung. Träger ist die „Wissenschaft im Dialog gGmbH“. Unterstützt wird der Wissenschaftssommer unter anderem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft. Es stehen mehr als 100 Einzelangebote „für jedermann“ zur Verfügung. Unter dem aktuellen Oberthema „Die Geisteswissenschaften. ABC der Menschheit“ ist das Herzstück vom 9. bis 15. Juni 2007 der „Jahrmarkt der Wissenschaften“ auf dem Essener Kennedyplatz.



Kontaktadresse:

Institut für Managementkompetenz (imk), (<http://www.managementkompetenz.eu>)
Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Tel. 0271-740 3227, volker.stein@uni-siegen.de